

• Erscheint an jedem Sonnabend •  
Abonnement: Für das 2. Quartal 1924  
neunzig Goldpfennige  
Einzelnummer fünf Goldpfennige u. Porto

# Schlesiens

Anzeigenpreise:  
Die einspaltige 32 Millimeter breite Milli-  
meterzeile 8 Goldpfennige • Die 76 Milli-  
meter breite Reklamezeile 30 Goldpfennige

# Handwerk und Gewerbe

**Schlesisches Gewerbeblatt, Wochenschrift für den gewerblichen Mittelstand Schlesiens**

Organ der Handwerkskammer zu Breslau, des Landes-Verbandes des Schlesiens Hand-  
werks, des Innungsausschusses zu Breslau, des Schlesiens Zentral-Gewerbevereins,  
des Breslauer Gewerbe-Vereins sowie einer weiteren Anzahl gewerblicher Korporationen

Verlag: Verlagsgenossenschaft „Schlesiens Handwerk und Gewerbe“ e. G. m. b. H. Geschäftsstelle: Breslau, Blumenstr. 8, Telephon Ring 6775

**Nummer 15**

Postcheckkonto Nr. 51265  
für Abonnementsbeiträge

**Breslau, 12. April 1924**

Postcheckkonto Nr. 62031  
für Inseratenbeiträge

**5. Jahrgang**

## Geschwerden wegen unregelmäßiger Zustellung

Es gehen bei uns zahlreiche Beschwerden wegen unregelmäßiger Zustellung der Zeitung ein, welche meistens darauf zurückzuführen sind, daß bei der Bestellung der Name, Postort oder Wohnung nicht genau angegeben, oder Änderungen darin nicht oder nicht rechtzeitig gemeldet worden sind.

Wir ersuchen unsere Abonnenten, vor allem die Herren Obermeister, dafür zu sorgen, daß alle Änderungen oder Renamierungen rechtzeitig und schriftlich uns zugehelt werden.

Mitteilungen für den Bezug müssen spätestens bis zum 15. des letzten Vierteljahrs-Monats ein-  
gehen, sonst kann eine ordnungsmäßige Weiter-  
lieferung nicht garantiert werden.

Verlagsgenossenschaft „Schlesiens Handwerk  
und Gewerbe“.

## Die Gewerbetreibenden und die Marktgerichte

Von Syndikus Baranek-Breslau.

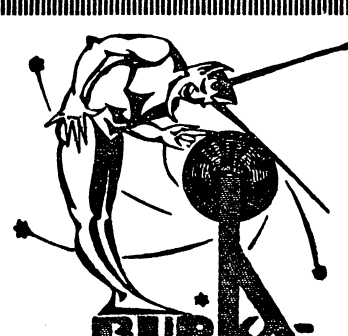
Die Marktgerichte erfreuen sich in den Kreisen der Geschäftswelt, insbesondere der Gewerbetreibenden einer großen Unbeliebtheit. Überall hört man nur erbitterte Klagen über sie. Es soll nicht Zweck nachstehender Ausführungen sein, den Marktgerichten das Wort zu reden, aber ebenso wenig kann über diese Einrichtung ohne nähere Untersuchung der Stab gebrochen werden. Vorweg sei betont, daß die Abneigung gegen die Marktgerichte zum größten Teile zurückzuführen ist auf eine Verwechselung mit den Wuchergerichten, auf die Bestimmungen über die Preisprüfungsstellen und insbesondere auf die „zwangsweise“ Vorführung und sofortige Aburteilung einzelner Gewerbetreibenden. Es soll hier versucht werden, die Entstehung der Marktgerichte und ihre Organisation, ihre Tätigkeit und ihre Auswirkungen einer sachlichen Prüfung zu unterziehen, um auf Grund derselben zu einem Urteil darüber zu gelangen, ob die Marktgerichte als zweckmäßig anzusprechen sind, oder ob tatsächlich die durch dieselben verursachten Schädigungen der Geschäfts-

welt die überwiegenden Folgen ihrer Einführung sind.

Bis zum Ausbruche des Krieges hatten wir wirtschaftlich stabile und gesunde Verhältnisse und das, was man heute landläufig als „Wucher“ bezeichnet, war damals etwas ganz Unbekanntes. Die wenigen materiellrechtlichen Bestimmungen

Umstände machten eine umfangreiche Ergänzung der materiellrechtlichen Strafbestimmungen notwendig. Erschienen schon im Kriege eine Menge Gesetze und Verordnungen zur Regelung der wirtschaftlichen Verhältnisse als notwendig, so brachten der unglückliche Ausgang des Krieges, der damit verbundene weitere wirtschaftliche Verfall, aber auch das Nachlassen in der Strenge der sittlichen Anschauungen eine ganze Reihe weiterer gesetzlicher Bestimmungen zur Bekämpfung der auf wirtschaftlichem Gebiete vorkommenden und sich mehrenden Delikte, die man in weiterem Sinne gemeinhin als „Wucher“ zu bezeichnen pflegte. Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen, z. B. die Verordnung über die Errichtung der Preisprüfungsstellen, die Preistreiberverordnung, die Verordnung über die äußere Kennzeichnung von Waren, die Verordnung über den Handel mit Lebens- und Futtermitteln, die Schleihhandelsverordnung usw. verdanken diesen Verhältnissen ihre Entstehung. Inwieweit sie den wirklichen Wucher gefaßt und unterbunden haben, bleibt eine offene Streitfrage. Für den realen Geschäftsmann bedeuteten sie jedenfalls eine arge Belästigung, häufig genug noch mehr als dies. Die ordentlichen Strafgerichte bekamen vollauf zu tun, die Belastung der Strafjustiz wurde übergroß. Man schuf daher im Jahre 1919 das sog. „Wuchergericht“, einmal zur Entlastung der ordentlichen Gerichte, dann aber wohl auch, um durch die Existenz eines als „Wuchergericht“ bezeichneten Gerichtes und durch die Gefahr, mit einem solchen Gericht in Berührung zu kommen, abschreckend zu wirken. Das Wuchergericht ist bezw. war ein dem Landgericht angegliedertes Sondergericht, das mit mehreren Berufsrichtern und mehreren Laienrichtern besetzt ist. Von der Einrichtung des Wuchergerichtes an wurden die auf wirtschaftlichen Gebiete begangenen strafbaren Handlungen in schwereren Fällen durch das Wuchergericht, in leichteren Fällen durch die Amtsgerichte bezw. Schöffengerichte abgeurteilt.

Im Jahre 1923 setzte der immer schneller laufende Verfall unserer Währung ein. Hatte wirklich jemand beim Verkaufe eines Gegenstandes heute einen übermäßigen Preis gefordert, und gelangte dieser Fall zur strafrechtlichen Untersuchung, so pflegte zu der Zeit, da die Sache zur Aburteilung gelangte, der Preis oft schon das Vielfache des damaligen Wucherpreises zu betragen, und es verursachte Schwierigkeiten, sich bei Beurteilung des Falles in die Zeit zurückzudenken, in der die strafbare Handlung begangen war. Bei der Fülle der



**BURKA-SCHLEIFSCHLEIBEN**  
im Scharffeuer hartgebrannt  
**Die Scheibe für höchste Beanspruchung**  
Schmirgel - Leinen u. Papier  
:: Glas- und Flint-Papier ::  
**Schleifmaschinen**  
für Hand- und Kraftbetrieb  
**Eugen Krantz** G.m.b.H.  
Tel. Ring 4020 **Breslau I** bis 4022  
**Spezialgeschäft**  
für Schlosser-, Schmiede-, Tischler-  
und Fabrik-Bedarf

unseres Strafgesetzbuches genügten damals vollauf, um das Publikum vor wirtschaftlichen Übervorteilungen zu schützen, und selten hatten die Schöffengerichte bezw. Strafkammern Gelegenheit, gegen einen solchen Übeltäter einschreiten zu müssen. Das änderte sich, als der Krieg sich in die Länge zog, als Lebensmittel und andere Waren knapp wurden und erst vereinzelt und dann häufiger sich Leute fanden, die den wirtschaftlichen Niedergang dazu benutzten, sich durch Unreellitäten auf Kosten der Allgemeinheit zu bereichern. Diese

Kurz nach Ostern beginnt

## ein Lehrkursus in autogenem Schweissen und Schneiden

20 Theorie- und 20 praktische Übungsstunden, täglich von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Teilnehmergebühr 10 Mk.

Auskunft, Stundenplan und Anmeldekarten erhältlich bei **R. Schäfer**, Breslau, Neue Taschenstr. 11, Ohle 7175.

Straftaten vergingen oft viele Monate bis die Aburteilung erfolgte. Man sann auf ein Mittel, die Fälle der strafbaren Handlungen möglichst schnell zur Aburteilung zu bringen, ehe durch einen weiteren Währungsverfall der Ernst in der Bedeutung des Straffalles abgeschwächt wurde. Man schuf zu diesem Zwecke neben dem Buchergericht die Marktgerichte, dazu bestimmt, gewissermaßen „auf dem Markte selbst“ Vergehen und wirtschaftliche Verfehlungen vom strafrechtlichen Standpunkte aus sofort zu untersuchen und möglichst auch sofort abzuurteilen. Daneben hoffte man auch, durch diese schnelle Justiz abschreckend zu wirken.

Diese Entstehungsgeschichte zeigt, daß die Marktgerichte mit den Buchergerichten durchaus nicht identisch sind, was in der Geschäftswelt fast allgemein angenommen wird. Während also das Buchergericht ein durch ein besonderes Gesetz eingeführtes „scharfes“ Sondergericht ist, ist das Marktgericht völlig unabhängig von dem Buchergericht neben demselben tätig. Zur Schaffung des Marktgerichtes bedurfte es auch gar keines besonderen Gesetzes. Denn es handelt sich bei dem Marktgericht nicht um ein Sondergericht, sondern das Marktgericht ist nichts anderes, als das an demselben Orte bestehende Amtsgericht, welches seine Tätigkeit ausnahmsweise nicht in dem Gerichtsgebäude, sondern zufolge ministerieller Anweisung „auf dem Markte“ oder dort entfaltet, wo zu vermuten ist, daß Verstöße gegen die zur Besserung unserer Wirtschaft erlassenen Gesetze besonders leicht vorkommen können.

Diese Marktgerichte sind lediglich in einigen Großstädten eingerichtet worden, darunter in Berlin und Breslau. Sie üben ihre Tätigkeit aus auf den Märkten, in den Markthallen, in den Bahnhöfen, in den Polizeirevieren usw. Sie können sich auch mit Straffällen befassen, die nicht auf dem Markte sondern etwa in irgend einem Geschäftslokale, einem Laden usw. vorkommen, und ihm gemeldet werden. Übrigens ist die Zuständigkeit des Marktgerichtes durchaus nicht auf die Fälle von Bucher oder von ähnlichen wirtschaftlichen Verfehlungen beschränkt, sondern es kann, da ja das Marktgericht als Amtsgericht für jede Art von strafbaren Handlungen zuständig ist, gelegentlich einen Diebstahl, eine Körperverletzung oder eine andere strafbare Handlung sofort aburteilen.

Wie widelt sich nun die Tätigkeit eines solchen Marktgerichtes ab? Tätig sind lediglich ein Amtsrichter, ein Staatsanwalt und ein Gerichtsschreiber. Schöffen wirken also nicht mit. Abgesehen von einem anderen Grunde, der hier nicht zu erörtern ist, brauchen Schöffen schon deshalb nicht herangezogen zu werden, weil die Bestrafung durch das Marktgericht nach Klärung des Sachverhaltes durch Vernehmung des Beschuldigten, der Zeugen und etwaiger Sachverständiger durch einen, auf Antrag des Staatsanwaltes vom Richter erlassenen, sogenannten richterlichen Strafbefehl erfolgt. Wenigstens war dies bisher die Regel. Neuerdings ist jedoch auch die Möglichkeit gegeben, eine ordentliche Hauptverhandlung ohne Schöffen stattfinden zu lassen, die nicht mit einem Strafbefehl, sondern mit einem Urteil abschließt.

Wie sehr die Bedeutung der Marktgerichte gegenüber derjenigen der Buchergerichte zurücktritt, ist insbesondere daraus zu ersehen, daß die Entscheidungen der Buchergerichte durch kein Rechtsmittel anzufechten sind, während die marktgerichtlichen Entscheidungen mit den üblichen Rechtsmitteln (Einspruch, Berufung bezw. Revision) angefochten werden können.

Die Frage, wie nun dem an irgend einer Stelle tagenden Marktgericht das nötige Material zugehen wird, berührt die Marktgerichte als solche nicht. Das ist Aufgabe des sich geschädigt fühlenden Publikums bezw. der Polizei. Inwiefern bei der Erörterung strafbarer Handlungen die Handelskreise einer besonderen Belästigung ausgesetzt sind,

kann bei einer Erörterung über die Zweckmäßigkeit der Marktgerichte insofern nicht interessieren, als auch das Verfahren vor dem ordentlichen Gerichte eine gleiche Tätigkeit und eine ähnliche Beobachtung der Handelskreise erforderlich macht.

Eine andere, überaus wichtige Frage aber ist die, ob jemand, der von irgend einer Person einer wirtschaftlichen Verfehlung bezichtigt wird, oder bei einer solchen betroffen wird, auch die Verpflichtung hat, vor dem Marktgericht zu erscheinen, sich vielleicht sogar dorthin polizeilich vorführen und binnen wenigen Minuten aburteilen zu lassen. Eine z w a n g s w e i s e V o r f ü h r u n g vor das Marktgericht kann nur dann als zulässig angesehen werden, wenn der Beschuldigte sich etwa weigern sollte, seine Personalken anzugeben, oder wenn seine Verfehlung eine so schwerwiegende wäre, daß die Voraussetzungen einer vorläufigen Festnahme als gegeben erscheinen und der Erlaß eines richterlichen Haftbefehls wahrscheinlich ist. Fälle, die in

Seit 28 Jahren Spareinlagenverkehr!

## Rentenmarkeinlagen

täglich verfügbar oder mit Ründigungsfrist

**12—18 % Zinsen pro Jahr**

Für Beträge, die mindest. 1 Woche fest angelegt werden, garant. wir auf Dollarbasis die

## Wertbeständigkeit

## der Rentenmark

Scheda- und Effektenverkehr

## Breslauer Bankverein

Blumenstr. 8.

Geschäftsstunden: 8½—1 Uhr, 3—5 Uhr;  
Postkassentkonto Breslau 4485.

der Praxis des Marktgerichtes wohl kaum je vorgekommen sind. Ist aber der Beschuldigte, außer in diesen Fällen, nicht verpflichtet, sich dem Marktgericht vorführen zu lassen, so folgt daraus, daß das Marktgericht zu einem Einschreiten nur dann berechtigt ist, wenn der Beschuldigte freiwillig vor dem Marktgericht erscheint. Hierüber herrscht überall Unkenntnis, und gerade die irrige Annahme, daß man sich in breiter Öffentlichkeit zum Marktgericht vorführen lassen muß, hat dem Marktgericht lebhafteste Erbitterung eingebracht. Hieran ist die Breslauer Polizei nicht ganz unschuldig. Denn wie festgestellt worden ist, hat sie in einer Anzahl von Fällen die sofortige Vorführung des Beschuldigten durch Drohung mit Abführung, Verhaftung usw. zu erzwingen gesucht und auch erreicht. Die Polizei ist, abgesehen von den erwähnten schweren Fällen, nicht berechtigt, den bei einer strafbaren Handlung Betroffenen z w a n g s w e i s e dem Gericht vorzuführen, wenn sich dieser über seine Persönlichkeit ausweist und sein Erscheinen vor dem Marktgericht ablehnt. Er wird dadurch seinem Schicksal allerdings nicht entgehen, denn er würde natürlich durch Verfahren vor dem ordentlichen Gericht abgeurteilt werden. Mancher, der eine Verfehlung (z. B. Nichtauszeichnung von Waren) sich hat zuschulden kommen lassen, wird sogar einen Strafbefehl des Marktrichters einer öffentlichen Verhandlung im Gerichtsgebäude mit all den damit verbunden Unannehmlichkeiten, Lausereien usw. vorziehen.

Die Fälle, welche die Marktgerichte zur abschließenden Entscheidung gebracht haben, sind verhältnismäßig gering an Zahl, und je stabiler unsere wirtschaftlichen Verhältnisse werden, umso weiter wird auch diese Zahl zurückgehen. Im übrigen wird sich das Marktgericht mit wirklichen Fällen von Bucher sehr selten, dagegen hauptsächlich mit anderen Verfehlungen, insbesondere geringfügigen Übertretungen zu beschäftigen haben.

Überdies gibt es neuerdings eine Vorschrift, nach der das Verfahren, sofern die Schuld des Angeklagten eine geringe ist, und die Folgen seiner Tat unbedeutende sind, ohne weiteres auf Kosten der Staatskasse eingestellt werden kann, sobald der Richter und der Staatsanwalt sich darüber einig sind. Wie die eingezogenen Informationen ergeben, sind derartige Einstellungen auf dem Marktgerichte in Breslau durchaus keine Seltenheit. Zu beachten ist ferner, daß Geldstrafen unter 50 Mark nicht in das Strafregister eingetragen werden.

Als Ergebnis dieser Erörterungen kann man registrieren, daß gewisse Momente die Existenz und die Tätigkeit der Marktgerichte in den Kreisen der Geschäftsleute wohl als unangenehm und ihre Abschaffung als wünschenswert erscheinen lassen. Andererseits scheint der Grad der Abneigung und das allgemeine Sturmlaufen gegen die Marktgerichte auf vielfach irriger Information über die Tätigkeit der Marktgerichte zu beruhen und übertrieben zu sein. Von einer allgemeinen Schädigung der Geschäftswelt durch die Tätigkeit der Marktgerichte zu sprechen, dürfte zu weit gegangen sein. Überdies wird, wenn wir wirtschaftlich nicht wieder rückwärts, sondern hoffentlich weiter vorwärts kommen, schon hierdurch der Unreellität und der Möglichkeit eines unreellen Verdienstes allmählich der Boden immer weiter abgegraben werden. Damit wird die Kriminalität auf wirtschaftlichem Gebiete weiter zurückgehen. Ein solcher Rückgang ist erfreulicherweise schon jetzt zu verzeichnen, was daraus hervorgeht, daß man das oben geschilderte Buchergericht mit Wirkung vom 1. April 1924 ab als entbehrlich hat ganz eingehen lassen. Dem Buchergericht dürfte das Marktgericht wohl in absehbarer Zeit folgen.

Als neue Erscheinung auf dem Gebiete der Strafrechtspflege wird uns wohl schon die allernächste Zeit das nach englischem Muster eingerichtete „V e r e i t s c h a f t s g e r i c h t“ bringen, über welches später an dieser Stelle berichtet werden soll.

## Erlaubnisscheine

### für den Handel mit Lebensmitteln

Nach einer Meldung des Reichsverbandes des deutschen Handwerks ist die Gebühr für die Erteilung der Erlaubnisscheine zum Handel mit Lebensmitteln usw. für Preußen auf 50 M festgesetzt; sie kann im Einzelfall auf 10 M ermäßigt werden. Von dieser Ermäßigung scheint aber wenig Gebrauch gemacht zu werden. Der Reichsverband hat daher beim preussischen Minister für Handel und Gewerbe beantragt, den Satz entweder wesentlich herabzusetzen oder wenigstens von der Ermäßigung bis herab auf 10 M, gegebenenfalls unter Staffelung nach Groß-, Mittel- und Kleinbetrieben, bedeutend mehr Gebrauch zu machen.

### Durchführungsbestimmungen über die Vorauszahlung auf Einkommen- u. Körperschaftsteuer im Kalenderjahr 1924 auf Grund d. 2. St.-A.-B.

Der Reichsfinanzminister hat am 28. 3. 24 nachstehende Bestimmungen erlassen:

A. Einkommensteuervorauszahlungen von Handwerkern sowie Personen, deren Gewerbebetrieb nicht über den Umfang des Kleingewerbes hinausgeht.

I. Für Handwerker bemißt sich die Vorauszahlung nach den Betriebseinnahmen, von denen keinerlei Beträge, auch nicht für Löhne und Gehälter, abgezogen werden dürfen. Sie beträgt:

- a) Grundsätzlich — soweit nicht im Nachstehenden für einzelne Handwerker besondere Bestimmungen getroffen sind — 1,2 % der Betriebseinnahmen.
- b) Für Bäcker, Fleischer (Metzger, Schlächter), Maurer, Schirmmacher, Seiler, Zimmerer 0,8 % der Betriebseinnahmen.

(Fortsetzung auf der vierten Seite.)

Fernsprech-Anschluß: Breslau Amt Ring 7547

# Leipziger, Werner & Co.

Breslau 3 • Siebenhufener Straße Nr. 11/15

Großes Lager in allen in- und ausländischen

# Hölzern und Furnieren

insbesondere in Eichen- und Pappel-Furnieren

hilfen Hedwig Rabura beim Kollegen Josef Linke. 5. Verlesen des letzten Sitzungsberichtes. 6. Rechnungslegung. 7. Bericht über die Innungsfrankenkasse. 8. Bericht über den Bahnhofsfriseur betreffend Sonntagsarbeit. 9. Die Preisprüfungsstellen und das Friseurgewerbe. 10. Die neuen Lohnforderungen der Gehilfenschaft. 11. Anträge für die am Montag, den 19. Mai cr. in Bunzlau stattfindende Provinzialversammlung. 12. Wahl von Abgeordneten zur Provinzialversammlung. 13. Bericht über die Kranzspende. 14. Haftpflichtversicherung. 15. Verschiedenes.

C. Weigel, Obermeister.

### Bildhauer-Innung (Zwangsinnung) zu Breslau

Montag, den 14. April, nachm. 5 Uhr, findet im Sitzungszimmer des Innungsausschusses, Elisabethstraße 2, im 2. Stock, die diesjährige **Oster-Quartalsversammlung** statt.

**Tagesordnung:** 1. Freisprechen. 2. Anwesenheitsliste. 3. Protokoll aus letzter Versammlung. 4. Bericht des Vorstandes. 5. Kassen-Jahres-Bericht für 1923. 6. Verschiedenes.

Wir ersuchen die Kollegen, im Interesse Aller, pünktlich zu erscheinen.

Mitglieder, oder deren Vertreter, welche den angelegten Innungssammlungen ohne ausreichenden Grund fernbleiben, haben eine Ordnungsstrafe von 10 Goldmark zu zahlen und wird im Weigerungsfalle von der Zwangsvollziehung Gebrauch gemacht.

Der Vorstand. J. A.: Georg Berger, Schriftführer.

### Materialangebot

Wir bieten z. T. unter Tagespreis an:

Nähgarne aller Art, schwarz, weiß und bunt (Markenware).

Leinwand, Marke Gruschwitz, Schnürfäden, 2 und 3fach Kordel, Anzugmanchester, prima Qualität, Buchbinderleinen und Kaliko, Gobelins, Matrazendrelle, Marquisenstoff, Polstergurt.

Wagenauschlagtüche, Kunst-Auto- und Klubleder, Knochen-Leberleim, Glas- und Flintpapier, Schreinerbleistifte.

Gut erhaltene eiserne Offizier-Bettstellen, schwarz.

ladiert mit Patentzugfedermatratze, soweit Vorrat reicht, fertige Rucksäcke in verschiedener Auswahl, Arbeiterkleidung.

Lagerbesuch ohne Kaufzwang erbeten. Genossenschaften und Innungen erhalten bei Großabnahme Sonderpreise. **Handwerker! Unterstützt Eure Wirtschaftsorganisation durch Materialeinkauf.**

Es ist uns gelungen, ein größeres Quantum Buchbinderleinen und -Kaliforeste außerordentlich preiswert zu beschaffen. Diese Reste erfreuen sich bereits seit Jahren größter Beliebtheit im Buchbinderhandwerk. Stellt sich doch der Preis wesentlich billiger als reguläre Ware. Die Reste werden nach dem Gewicht abgegeben und gehen auf 1 Pfund 3-4 Meter. Der Preis für 1 Pfund beträgt 2,25 Mk. Bei Abnahme von 10 kg an wird bei sofortiger Kasse ein Rabatt von 5 %, von 20 kg an ein Rabatt von 10 % gewährt. Wir erwarten, daß von diesem überaus günstigen Angebot weitestgehend Gebrauch gemacht wird und bitten, auch Ihren Kollegen davon Kenntnis zu geben. Die Bestellungen werden in unserer Geschäftsstelle Blumenstraße 8 schriftlich oder fernmündlich unter Ring 6775/76 (Handwerkskammer) entgegengenommen. Da der Vorrat ein beschränkter und die Nachfrage außerordentlich rege ist, wird um schleunigste Entschliebung gebeten.

Schlesische Wirtschafts A.-G. zu Breslau, Blumenstr. 8.

### Zur Aufklärung!

Der frühere Geschäftsführer der unterzeichneten Gesellschaft, Herr Siegmund Kempe, hat ein Rundschreiben nachstehenden Inhaltes an einen bestimmten Handwerkerkreis gerichtet:

„Hiermit gestatte ich mir die höfliche Anfrage, ob Sie gewillt sind, sich an Lieferungen in Polsterarbeiten für Reparationen zu beteiligen.“

Ich beabsichtige die Aufträge nach der Leistungsfähigkeit der einzelnen Betriebe zu verteilen, damit den bewährten Handwerkern Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten zufallen. Wie mir mitgeteilt wurde, will das Niederschlesische Handwerk bei der Verteilungsstelle selbstständig behandelt werden und dürfte es meines Erachtens nach für Mittelschlesien von Vorteil sein, größere Aufträge zu erhalten.

Meine Tätigkeit betrachte ich als Kommissionär, d. h. ich besorge die Aufträge, erhalte von meinen Auftraggebern die Kalkulationspreise, liefere die Stoffe und bringe die Arbeiten zum Versand. Für meine Bemühungen berechne ich 5 % Provision vom Auftragswert. Sämtliche Zahlungen werden von einer Großbank garantiert. Da ich mir vorbehalte die Auswahl der einzelnen Meister selbst zu beurteilen resp. Ihre wertvolle Hilfe in Anspruch zu nehmen, ist für eine saubere Lieferung die Garantie gegeben.

Sollten Sie kein Interesse für meine Offerte haben, würden die Aufträge durch meine Vermittlung mehrerer Industrienterne zuzufallen.“

Den Vogel erkennt man an den Federn, den Verfasser an diesem Rundschreiben, der besser daran tun würde, sich einen geeigneteren Wirkungskreis zu suchen, als ständig Unfrieden und Verwirrung im Handwerk zu stiften und Mauthurfsarbeit gegenüber der wirtschaftlichen Spitzenorganisation zu verrichten. Es müßte ihm aus seiner früheren Praxis zur Genüge bekannt sein, daß die Reparationsaufträge für das Handwerk von den zentralen Beschaffungsstellen nur an die von den Handwerkskammern anerkannten regionalen Wirtschaftsstellen zur Vergebung gelangen. Private Agenten oder Kommissionäre sind hierbei gänzlich ausgeschlossen. Nach den von uns eingeholten Informationen hat sich an dieser Sachlage auch nicht das Geringste geändert.

Wir empfehlen den beteiligten Handwerkern, obiges Rundschreiben nicht für ernst zu nehmen.

Nach wie vor ist die Schles. Wirtschafts A.-G. zu Breslau die von den Handwerkskammern zu Breslau und Liegnitz anerkannte wirtschaftliche Zentralstelle des schlesischen Handwerks und bemüht sich mit Nachdruck um behördliche Lieferungen für das Handwerk. Zur Zeit liegen Angebotsaufforderungen für das Tischlergewerbe vor und kann Näheres hierüber in unserer Geschäftsstelle Blumenstraße 8 erfahren werden.

Schlesische Wirtschafts A.-G. zu Breslau, Blumenstr. 8.

### Bekanntmachung

**Kostenlose Steuerberatung.** Mittwoch, 10-12 Uhr Schlachthofstraße, 2-4 Uhr Weidenstraße 7, Ring 73 95, sonst vorm. 8-10 Uhr Fichtestraße 5, Chile 93 48, Buchprüfer Reifner. (Siehe Inserat.)

c) Für Wandagisten, Büchsenmacher, Dekorateur, Friseure (Barbiere, Perückenmacher), Gärtner, Konditoren, Kürschner, Messerschmiede und -schleifer, Modisten(innen), Optiker, Posamentiere und Sticker, Putzmacher(innen), Schiffbauer, Schneider(innen), Schornsteinfeger, Tapezierer, Vernidler (Galvaniseure), Wäscherei und Plätterei 2 % der Betriebseinnahmen.

Die Sätze unter a und b gelten nur für Handwerker, die im wesentlichen eigenes Material verarbeiten. Handwerker, die sich überwiegend mit der Übernahme der Be- und Verarbeitung für andere, also ohne Anschaffung eigener Stoffe, beschäftigen (sog. Lohnhandwerker, z. B. Hauschlächter), haben den zu c genannten Satz von 2 % der Betriebseinnahmen — ohne jeden Abzug — zu entrichten, soweit nicht das Finanzamt eine andere Regelung trifft (z. B. Heranziehung nach dem Überschuß der Betriebseinnahmen über die Werbungskosten gemäß D 3 der 2. Durchführungsbestimmungen vom 15. 3. 1924).

### III. Begriff des Handwerks.

Der Begriff des Handwerks beruht auf der handwerksmäßigen und handwerksüblichen Herstellungsweise; diese setzt voraus, daß der Inhaber des Gewerbebetriebes sich nicht lediglich durch Leitung des Betriebes oder durch Aufnahme von Bestellungen oder durch Verhandlungen mit Lieferanten oder Kunden, sondern durch persönliche Mitarbeit sich an der Herstellung der Handwerkszeugnisse beteiligt. Durch die Benutzung von maschinellen Hilfsmitteln wird der Begriff des Handwerks nicht ausgeschlossen. Aus der Zugehörigkeit eines Unternehmens zur Handwerks-(Gewerbe-)kammer wird im allgemeinen ein brauchbarer Anhaltspunkt für die Einordnung des betreffenden Betriebes gewonnen werden können.

Im Interesse der Vereinfachung wird zugelassen, daß Unternehmer, die ständig mehr als 10 Personen beschäftigen, die Vorauszahlungen nach den in den 1. und 2. Durchführungsbestimmungen für das be- und verarbeitende Gewerbe (Industrie) getroffenen Anordnungen entrichten.

Brotfabriken und Fleischwarenfabriken dagegen haben, gleichgültig, ob es sich um handwerksmäßige oder industrielle Betriebe handelt, stets die unter 1b vorgesehenen Sätze zu entrichten.

### IV. Zusammentreffen von Handwerk mit Einzelhandel.

1. Bei Handwerkern, für die der Satz von 2 % ohne Abzug der Löhne und Gehälter gilt (vgl. oben

I c) und die gleichzeitig Betriebseinnahmen aus Einzelhandel in einem Umfang haben, der schätzungsweise  $\frac{1}{10}$  des Gesamtumsatzes übersteigt, bin ich damit einverstanden, daß 1,5 % der Betriebseinnahmen ohne Abzug der Löhne und Gehälter entrichtet werden.

2. Für die übrigen Handwerker verbleibt es bei den Sätzen von 1,2 % bzw. 0,8 % (vgl. oben I a und b); denn bei der Bemessung dieser Sätze ist bereits berücksichtigt worden, daß mit dem Handwerk ein Einzelhandel in gewissem Umfang verbunden zu sein pflegt.

3. Bei Einzelhändlern, die gleichzeitig Betriebseinnahmen aus Handwerk (z. B. aus Reparaturen) in einem Umfang haben, der schätzungsweise  $\frac{1}{10}$  des Gesamtumsatzes übersteigt, bin ich damit einverstanden, daß die für den Einzelhandel vorgeschriebenen Sätze entrichtet werden.

## Steuerwesen

### Vorauszahlungen zur Einkommensteuer

Entgegen den überall versuchten gehässigen Ausstreunungen, daß die offiziellen Spitzenvertretungen des Handwerks nicht genügend aktiv vorgehen, um die Angehörigen ihres Berufsstandes vor allzu großen Steuerlasten zu schützen, geben wir nachstehend den Verlauf der am 21. März in Berlin geführten Verhandlungen des Reichsverbandes des deutschen Handwerks wegen der Vorauszahlungen zur Einkommensteuer wieder, die ein deutliches Bild der Schwierigkeiten geben, mit denen wir zu kämpfen haben. Der Reichsverband berichtet darüber:

In den Vormittagsverhandlungen, an welchen in ihrem letzten Teil ein Vertreter des Reichsfinanzministeriums und ein Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums teilnahmen, wurde beschlossen, sich unter keinen Umständen auf die Festsetzung von Reinerdienstsätzen einzulassen, sondern falls das Reichsfinanzministerium auf solchen bestehen sollte, jede Mitwirkung dabei abzulehnen, die Verhandlungen abzubrechen und es dem Finanzministerium allein überlassen, seine Maßnahmen zu treffen. Die Versammelten waren sich darüber einig, daß die Festsetzung von Mindestverdienstsätzen zu Konsequenzen für die einzelnen Gewerbe führen würde, welche man nicht verantworten könne, ganz besonders um deswillen nicht, weil keine Behörde, selbst das Reichsfinanzministerium

als Herrin der Reichsbaubehörde nicht, diese Reinerdienstsätze dem Handwerk bei Ausführung von Arbeiten zuzubilligen geneigt sein würde.

Die Versammlung des Steuerausschusses und der Fachverbände wählte dann drei Herren, welche die offiziellen Vertreter des Reichsverbandes des deutschen Handwerks in die Nachmittagsitzung im Reichsfinanzministerium begleiten und unterstützen sollten. Es waren dies die Herren Weber, Dresden, vom Landesverband des sächsischen Handwerks, Sähne, Berlin, vom Bäckergewerbe, und Herr Riedel, Berlin, vom Baugewerbe. Angeschlossen hatte sich Herr Bäder, obermeister Willmann, Hannover, als Vertreter des Nordwestdeutschen Handwerkerbundes.

In der Nachmittagsitzung im Reichsfinanzministerium zeigte sich als erste Wirkung der Vormittagsitzung bereits, daß der Verhandlungsleiter Herr Staatssekretär Papf, die Forderung der Festsetzung von Reinerdienstsätzen sofort fallen ließ und wieder zu dem System der Festsetzung prozentualer Sätze vom Umsatz zurückkehrte. Festig gestritten wurde dann zwischen den Parteien um die Abgabe der Reichsfinanzbehörde, unter allen Umständen den Satz von 2 % Vorauszahlung zu überschreiten. Wiederholt war die Situation deart gespannt, daß man einen Abbruch der Verhandlungen befürchten mußte. Ebenso wie andere Berufsstände z. B. Apotheker und Gastwirte prozentuale Sätze von den Gesamteinnahmen abzuführen hätten, also der Rohumsatz zur Grundlage dienen soll, sollte dieses System auch beim Handwerk Anwendung finden, aber das Reichsfinanzministerium verlangte Sätze, welche weit über 2 % desjenigen Betrages hinausgingen, welcher von größeren Geschäften nach Abzug der Gehälter und Löhne bisher mit 2 % Vorauszahlungen zu leisten war.

Schließlich beharrte der Staatssekretär und seine Beamten auf einem Durchschnittssatz von 1,5 % vom Gesamtumsatz, während die Vertreter des Handwerks erklärten, nicht über 1 % hinaus gehen zu können. Nach ziemlich lebhaften Auseinandersetzungen und nachdem von Seiten des Handwerks eine Beschwerde an den kommenden Reichstag in Aussicht gestellt war, gelang es schließlich, sich auf einen **Durchschnittssatz von 1,2 %** vom Gesamtumsatz zu einigen. Dabei haben sich die Vertreter des Handwerks ausdrücklich vorbehalten, daß Betrieben, welche durch Vorlage ihrer Bücher nachweisen, daß sie von den Durchschnittssätzen, welche nachfolgend noch im einzelnen aufgeführt werden, zu hart getroffen werden, an Hand ihrer Unterlagen entsprechende Ermäßigung zu teil werden soll. Ausdrücklich bemerkt sei hierbei indessen, daß

# Bekanntmachungen

Die zum Um- und Aufbau des Posthauses zu Breslau, Kaiser-Wilhelm-Str. 42 erforderlichen Maurerarbeiten und Massbedecken sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Die Unterlagen liegen im Postneubauamt Elssasser Straße 2/4 zur Einsicht aus und können von dort mit Ausnahme der Zeichnungen zum Preise von 6.50 Mk. bezogen werden.

Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit entsprechender Aufschrift an das Postneubauamt in Breslau, Elssasser Straße 2/4 frankiert einzusenden. Die Angebote werden in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter den 16. April 1924, vormittags 10 Uhr, im Postneubauamt geöffnet. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Falls keins der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten.

Breslau, den 4. April 1924. Oberpostdirektion.

## Breslauer Gewerbeverein

Der Reichsverband Deutscher Gewerbevereine im tschechoslowakischen Staate hat dem oben genannten Verein 2200 Kronen überandt mit dem Auftrage, von dieser Summe Unterstützungen an in Not geratene Handwerker und geistige Arbeiter zu verteilen.

Der Verband schreibt: „Die Pflicht der Dankbarkeit gebot uns, nicht abseits zu stehen, wenn es gilt zur Vinderung der No. unserer deutschen Volksgenossen und der nach gleichen Zielen Strebenden ein wenig beizutragen. Verbaut doch unser deutsches Kulturleben in den Sudetenländern so vieles dem Mutterlande und zahlreich sind die Beweise freundschaftlicher Gesinnung, welche unsere Brudervereine im Reich uns stets geben.“

Hochherzige Dankesworte sind es, mit denen die deutschen Brüder in der Tschechoslowakei uns die Gaben übersenden.

Alle diejenigen, denen mit kleinen Gaben Hilfe gebracht werden kann, wollen recht bald ihre genaue Aufschrift an den Unterzeichneten einsenden.

Dr. Schreiber, Magistrats-Baurat, Breslau 13, Goethestraße 8 III.

## Handwerkskammer Breslau.

Der Herr Regierungs-Präsident hat unterm 30. 3. 24 I. 24. No. 1683/XVI den von der 37. Vollversammlung beschlossenen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1924 genehmigt.

Den Gemeinden des Bezirks gehen in den nächsten Tagen die Veranlagungen zu und wird um pünktliche Innehaltung der Zahlungstermine ersucht.

Im Monat März d. Js. haben die Meisterprüfung bestanden und somit die Berechtigung zur Führung des Titels „Meister“ in Verbindung mit ihrem Handwerk, sowie die Befugnis, Lehrlinge anzuleiten, erworben:

1. Schmiedemeister Fritz Beier, Löwen, Bez. Breslau.
2. Schmiedemeister Reinhold Breuer, Neurode.
3. Elektro-Monteur Manfred Buchheim, Witzig, Kreis Wohlau.
4. Elektro-Ing. Fritz Büttner, Striegau.
5. Bäcker Franz Waldrich, Habelschwerdt.
6. Bäcker Oswald Bruno, Bad Rudowa, Kr. Olav.
7. Konditor Erwin Bilowitzki, Breslau.
8. Damen Schneiderin Fräulein Elisabeth Behrendt, Breslau.
9. Schmied Heinrich Bartisch, Alt-Wanzen, Kr. Ohlau.
10. Bäcker Bernhard Bock, Domschau, Kr. Breslau.
11. Müller Ernst Bartisch, Neudorf, Kr. Steinau.
12. Sattler Paul Butter, Cronendorf, Kr. Dels.
13. (Stellmacher) Geheimer Johannes Chyba, Breslau.
14. Bäcker Hellmuth Camennich, Breslau.
15. Schneider Philipp Domogalla, Breslau.
16. Bäcker Michael Drowinof, Breslau.
17. Schmied Willy Deutich, Al. Cofel, Kr. Gr.-Wartenberg.
18. Bäcker Johannes Endler, Breslau.
19. Müller Paul Elsner, Buchmühle, Kr. Schweidnitz.
20. Fahrradschlosser Alois Fröhlich, Breslau.
21. Schmiedemeister Wilhelm Feiler, Habelschwerdt.
22. Bäcker-Ing. Richard Freitel, Dels.
23. Bäcker-Ing. Gustav Fische, Breslau.
24. Stellmacher Hermann Gruner, Dürftungsdorf, Kreis Neurode.
25. Elektro-Installateur Herbert Gutsche, Olaschin, Kreis Breslau.
26. Bäcker Adolf Gitschel, Breslau.
27. (Stellmacher) Obergemeister Oskar Hoffmann, Carlowitz bei Breslau.
28. Bäcker Alfons Hahn, Habelschwerdt.
29. Fahrradschlosser Max Hilger, Münsterberg.
30. Konditor Artur Hennig, Breslau.
31. Bäcker Max Hammer, Breslau.
32. Schlosser-Werkführer Paul Jozza, Breslau.
33. Schlosser Paul Jachsch, Breslau.
34. Elektro-Installateur Alfred Kroker, Breslau.
35. Tischler Georg Krause, Breslau.
36. (Schmied) Obergemeister August Klug, Carlowitz, Kr. Breslau.
37. Fahrradschlosser Walter Kunze, Breslau.
38. Bäcker Gustav Regel, Dels.
39. Bäcker Franz Runge, Breslau.
40. Buchdrucker Paul Ruhnig, Breslau.
41. Buchdrucker, Herbert Kramer, Breslau.
42. Maler Curt Knöfel, Charlottenbrunn, Kr. Waldenburg.
43. Automobilschlosser Rudolf Tischler, Breslau.
44. Elektro-Monteur Robert Zaake, Bries, Bez. Breslau.
45. Schneider Paul Linke, Breslau.
46. Schmied Oskar Lehning, Tisch.-Lauben, Kr. Strehlen.

47. Lehrer und Geigenbauer Georg Zoessel, Hausdorf, Kr. Neurode.

48. Schneider Alfons Meißner, Strehlen i. Schl.

49. Bäcker Paul Müller, Breslau.

50. Buchbinder Paul Nowak, Bries, Bez. Breslau.

51. Damen Schneiderin Fräulein Hedwig Nieboj, Breslau.

52. Schmied Paul Paetzke, Stogerie, Kr. Trebnitz.

53. Schlosser Otto Peuaer, Breslau.

54. Bäcker Paul Preuß, Breslau.

55. Konditor Richard Pabel, Breslau.

56. (Maurer) Bautechniker Arthur Puzke, Dyhernfurth, Kr. Wohlau.

57. Bäcker Wenzel Pentos, Breslau.

58. Steinmetz Paul Pohnisch, Breslau.

59. Elektro-Installateur Reinhold Reich, Breslau.

60. Tischler, Gustav Reichert, Breslau.

61. Elektro-Monteur Alfred Rommel, Marjahnitz, Kreis Neumarkt.

62. Schmiedemeister Wilhelm Rieger, Wirschtowitz, Kreis Neutitz.

63. Schneider Georg Rademacher, Breslau.

64. Bäcker, Willy Rietig, Marjahnitz a. D.

65. Schlosser Georg Sempert, Breslau.

66. Maurer Paul Sacher, Gr.-Lichanitz bei Breslau.

67. Maurerpolier August Schneider, Wärengund, Kreis Waldenburg.

68. Schuhmacher Hugo Schöps, Walditz, Kr. Neurode.

69. Konditor Karl Scholz, Breslau.

70. Damen Schneiderin Fräulein Klara Schmidt, Breslau.

71. (Tischler) Obergemeister Karl Strahberger, Carlowitz bei Breslau.

72. Elektro-Maschinenbauer Willy Theuser, Breslau.

73. Elektro-Installateur Bernhard Tige, Breslau.

74. Stellmacher Ernst Tschöke, Niedersteine, Kr. Neurode.

75. Bäcker Martin Tischner, Heinerz, Kr. Neurode.

76. Bäcker Alfons Teubner, Breslau.

77. Damen Schneiderin Fräulein Edith Tischler, Breslau.

78. Konditor Ernst Ventur, Breslau.

79. Tischler Karl Wähler, Breslau.

80. Schmied Alfons Wolf, Wölfsdorf, Kr. Habelschwerdt.

81. Feinmechaniker Caspar Witz, Breslau.

82. Schmied Fritz Wollny, Gr.-Wartenberg.

83. Elektro-Maschinenbauer Walter Zünnel, Breslau.

84. Maler Erich Zeste, Obernitz, Kr. Trebnitz.

Die mit einem \* bezeichneten Personen erhalten erst, nachdem sie 24 Jahre alt sind, obige Rechte.

Die Handwerkskammer.  
A. Bretschneider Dr. Paetzke  
Vorsitzender. Syndikus.

## Innungsausschuß zu Breslau

Die Führung der Lohnkassette ist die wichtigste Aufgabe des Innungsausschusses. Wir werden daher regelmäßig alle Donnerstage bei den Geschäftsstellen der Innungen telephonisch anfragen lassen, ob Lohnveränderungen in der laufenden Woche eingetreten sind. Wir bitten die Obermeister dafür Sorge zu tragen, daß die erforderlichen Angaben auf unseren telephonischen Anruf auch angegeben werden können, wenn der Obermeister nicht persönlich anwesend ist.

Außerdem weisen wir auf die ausdrückliche Verpflichtung jeder Innung hin, regelmäßig von den an ihre Innungsmittglieder herausgehenden Rundschreiben je ein Exemplar an die Adresse des Innungsausschusses einzusenden. Wir bitten dringend um pünktliche und regelmäßige Befolgung dieser Verpflichtung.

Wir erinnern an die Bezahlung der Umlage, die unter allen Umständen eingefordert werden muß und an die pünktliche Einfindung der Beiträge.

Im Hauptbaugewerbe ist infolge des Verhaltens der Arbeitnehmer von Dienstag, den 8. ab eine Aussperrung vorgenommen worden, um den von den Arbeitnehmern veranlaßten Teilstreit zu unterbinden.

Wir bitten alle Innungen, das Baugewerbe nach jeder Hinsicht hin in ihrem aufgezwungenen Tarifkampf zu unterstützen. In der heutigen Zeit sind derartige Lohnkämpfe stets ein Unglück für die Wirtschaft und für den betreffenden Beruf. Diese Lohnkämpfe können aber nur zurückgehalten werden, wenn wie im vorliegenden Falle, Anfänge zu Streiks radikaler Arbeitnehmergruppen auf das energischste bekämpft werden.

## Töpfer- und Ofenseker-Zwangsinnung Waldenburg i. Schl.

Am 7. d. Mts. hielt die oben genannte Zwangsinnung ihre Frühjahr-Quartalsversammlung im Gasthaus Bierhaus zu Waldenburg ab.

Die Versammlung wurde um 2 Uhr eröffnet und die erschienenen durch den Obermeister begrüßt. Es waren 24 Mitglieder anwesend.

Vier Lehrlinge wurden bei drei Arbeitgebern aufgenommen und ein Lehrling aus Gottesberg wurde durch den Obermeister freigesprochen. Auf ein Vierteljahr wurde ein anderer Lehrling bis zur Freisprechung zurückgestellt.

Den 3 Mitgliedern, Herren Ernst Herberg, Johann Laqua und Oscar Wagner wurden die Ehren diplome der Handwerkskammer für 25 jährige bezw. 30 jährige Meisterschaft, begleitet durch eine wohlgemeinte Ansprache des Obermeisters, überreicht. In üblicher Weise wurden die 3 Jubilare von der Versammlung geehrt.

Für die schöne Blumenpende und Gratulation zum 50 jährigen Geschäfts-Jubiläum der Firma Heinrich Wähler u. Sohn bedankte sich Herr Wähler jun. bei der Versammlung.

Der vierteljährliche Innungsbeitrag wurde nach dem Antrag eines Mitgliedes auf 2 Mk. festgesetzt und vom Kassierer eingezogen.

Durch das Los schied der Schriftführer aus dem Vorstand der Innung aus. Durch Zufall wurde derselbe einstimmig wiedergewählt.

Als Besetzung für den Vorstand wurden 25 % der Gesamteinnahme unter denselben verteilt und gelangten zur Auszahlung.

Die Lohnkommission legte geschlossen ihre Aemter nieder, wurde aber einstimmig wieder gewählt. Ein neues Mitglied zog in die Lohnkommission ein. Alle anderen nahmen die Wiederwahl an.

Energisch soll gegen das Pflasterwerk und die Schwarzarbeit vorgegangen werden und sind sofort Vorstellungen deswegen auch bei der Handwerkskammer eingeleitet worden.

Beim Sterben eines Mitgliedes oder dessen Ehefrau, verpflichtet sich jedes Mitglied 1 Mk. für den Hinterbliebenen zu zahlen.

Die Juli-Quartalsversammlung findet dieses Mal in Gottesberg statt. — Die Versammlung wurde um 6 Uhr vom Obermeister geschlossen.

gez. Gustav W i e n e d e, gez. Curt W ä h n e r,  
Obermeister. Schriftführer.

J. A.: Curt W ä h n e r.

## Verband f. das Deutsche selbst. Drechslergewerbe, Gau Schlesien

Wir machen unsere Mitglieder erneut auf die vom 8. Mai bis 10. Juni in Breslau stattfindende Betriebs-technische Ausstellung aufmerksam und verweisen auf den Artikel in der Deutschen Drechsler-Zeitung vom 4. April. Die Frist für die Anmeldung zur Beteiligung an derselben kann nur bis zum 15. d. M. gestellt werden und sind alle Anmeldungen, welche bis Dienstag früh nicht im Besitz des unterzeichneten Vorsitzenden sind, zwecklos. Mit der Anmeldung zugleich ist eine Beschreibung der auszustellenden Artikel einzusenden, damit eine entsprechende Aufnahme im Ausstellungs-Katalog gewährleistet ist.

W. A. r n o l d, Breslau I, Sandstr. 18.

## Drechsler-Innung zu Breslau

Sonntag, den 27. April, findet im Restaurant der „Neuen Börse“ in Breslau, Graupenstraße, die erste Sitzung der Zwangs-Innung statt. Wir machen die in Frage kommenden Kollegen (Reg.-Bez. Breslau) auch unsererseits darauf aufmerksam und bitten um vollzähliges Erscheinen. Die Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt in der nächsten Nummer dieser Zeitung.

Der Vorstand: J. A. A r n o l d.

## Ortsverein Breslauer Schneidermeister

Monats-Versammlung Montag, den 7. April, abends 8 Uhr bei Herrn Eust, Neue Gasse. Zahlreiches Erscheinen erbitet. Der Vorstand: Paul Schwingel.

## Tapezierer- und Dekorateur-Zwangs-Innung zu Breslau

Kollegen, tretet der Genossenschaft bei und unterstützt dieselbe, denn sie dient Eurem Beruf. Wir führen ein reichhaltiges Lager in allen Rohmaterialien, sowie Bezugstoffen.

Der Vorstand.

## Tischler-Zwangs-Innung zu Breslau

Ober-Quartals-Versammlung Montag, den 14. April 1924 im Gesellschaftshaus „Wratistawia“, Mauritiusplatz 4, Punkt 5 Uhr.

Tagesordnung: 1. Rechnungslegung und Entlastung des Vorstandes. 2. Satzungsänderung über Beitragshöhung. 3. Richtlinien über die Bewertung der Maschinen- und Werkzeuge bei Aufstellung der Goldbilanz. 4. Ausstellung von Gejellenstücken für das Juli-Quartal. 5. Unsere wirtschaftliche Lage, Errichtung einer Rohstoff-nachweisabteilung. 6. Die zukünftigen Wahlen.

Die Lehrlingsaufnahme findet von 4—5 Uhr nachm. statt. Die Lehrlinge haben Punkt 4 Uhr mit drei ausgefüllten Lehrverträgen, sowie 2 Mark Aufnahmegebühren zu erscheinen.

Die Versammlung beginnt Punkt 5 Uhr; wer zwanzig Minuten später erscheint, hat laut Satzung 2 Mark Strafe zu zahlen.

Der Vorstand. J. A.: M ü h l b a c h, Obermstr.

## Furnierte Branche

Im Namen des Vorstandes dankt der Vorsitzende den Mitgliedern für den regen und zahlreichen Besuch der Versammlungsabende. Es wird aber weiterhin gewünscht, daß das Interesse nicht erlahmen möge, zum Wohle, Ansehen und Fortschritt unseres Verbandes, sowohl wie für jedes einzelne Branchenmitglied.

Für die nächste Versammlung sind Vorträge über Betriebs-technische Neuerungen vorgesehen und, soweit wie nur möglich, auch deren Vorführungen, Ausprobierungen, bezw. Anwendung in der Praxis. Da dieselben mit Mühe, Kosten und Aufwendung von Zeit verbunden sind, so ist es wohl Pflicht eines jeden Mitgliedes, pünktlich zu erscheinen.

1. Vortrag: Donnerstag, den 17. April 1924, abends 6 Uhr im Sitzungssaal des Innungs-Ausschusses, Elisabethstraße 2.

Zu dieser Sitzung sind die Vorsitzenden der anderen Branchen freundlichst eingeladen.

S o w a h r d e, Branchen-Vorsitzender.

## Friseur- und Perückenmacher-Zwangsinnung Breslau

Dienstag, den 15. April 1924, abends um 8 Uhr im Gesellschaftshaus „Wratistawia“ (früher Exner), Mauritiusplatz, **ordentliche Innungsversammlung.**

Tagesordnung: 1. Begrüßung und Eröffnung. 2. Aufnahme und Freisprechen von Lehrlingen. 3. Überreichung von Ehrenurkunden anlässlich des 25 jährigen Meisterjubiläums an den stellb. Obermeister, Kollegen Joseph Weichwitz, und an die Kollegen Max Rothdecker und Hermann Bernert. 4. Überreichung von Ehrenurkunden für 10-, bezw. 5-jährige Konditionszeit an den Gehilfen Kurt Mantle beim Kollegen Martin Nabe und an die Ge-

kleine Unterschiede keinen Anspruch auf besondere Verhandlungen gewähren sollen.

Der allgemeine Durchschnittssatz von 1,2 % gilt für alle Gewerbe, welche in nachfolgendem nicht besonders aufgeführt sind:

Reine Brotbäckereien ohne Laden haben 0,6 % vom Umsatz zu entrichten, 0,8 % gelten für folgende Gewerbe: Gemischbäckereien, Fleischer, Maurer und Zimmerer, Schirmmacher, Seiler. 2 % vom Umsatz sollen folgende Gewerbe bezahlen: Bandagisten, Buchsemmacher, Damenschneider (innen), Dekorateur, Dentisten, Friseur, Gärtner, Juweliere, Gold- und Silberschmiede, Konditoren, Kürschner, Messerschmiede und Schleifer, Modistinnen, Optiker, Posamentierer und Sticker, Putzmacherinnen, Schiffbauer, Herrenschneider, Schornsteinfeger, Tapezierer, Vernickler, Wäscherei- und Plätterei.

Allgemein sei zu den Verhandlungen noch bemerkt, daß die unterschiedliche Behandlung gegenüber dem Einzelhandel von Seiten des Reichsfinanzministeriums damit begründet wird, daß der Einzelhandel nur Handel betreibt, während das Handwerk produktiv arbeite und wegen dieser produktiven Leistung mindestens gleich hohe Ansprüche an das Steuervermögen gestellt werden müßten, als an Arbeiter und Angestellte. Bezüglich der Einbeziehung der Löhne und Gehälter in den Gesamtumsatz wirkte erschwerend, daß in den meisten Preisrichtlinien der Gewerbe ganz erhebliche Zuschläge als Geschäftskosten angeführt sind. Außerordentlich schädigend haben ferner Preislisten und Buchauszüge einzelner Gewerbe gewirkt, in denen, wie z. B. beim Schlossergewerbe Reinverdienstsätze von 30—35 % aufgeführt waren. Jedenfalls haben auch alle bisher an den Verhandlungen nicht

beteiligt gewesen Herren ein, daß ein anderes Ergebnis nicht zu erzielen war und es bleibt denjenigen Handwerkern, welche die allgemeine Veranlagung nicht anerkennen wollen, nur übrig, auf Grund von Beweisen eine andere Veranlagung zu verlangen. Zu beachten bleibt ferner, daß es sich immer noch um die Vorauszahlung auf die Einkommensteuer handelt und daß die endgültige Festsetzung für jeden Betrieb erst im Frühjahr 1925 erfolgt. Die geleisteten Vorauszahlungen finden auch erst zu diesem Termin ihre Abrechnung. Von den bisher gezahlten Beträgen wird vorläufig weder etwas zurückerstattet, noch werden Forderungen auf Nachzahlungen gestellt. Die Gesamtabrechnung findet also erst nach Ablauf des Steuerjahres 1924 statt.

## Persönliches

Nach Mitteilung des Herrn Landgerichtspräsidenten in Breslau ist der Sattlermeister Julius Hartmann in Breslau als Sachverständiger für das Sattler- und Täschnergewerbe allgemein beeidet worden.

## Bücherbesprechungen

**Spanisch für Schule, Beruf und Reise** und zum Selbstunterricht. Von Lehrer C. Dernehl unter Mitwirkung von E. Solana und E. Saenz Mit Karte. 3. Auflage (VIII und 189 S.) fl. 8 (Leubners kleine Sprachbücher VI) Kart. Gm. 2,40, geb. Gm. 2,80. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin 1923.

Sowohl in kultureller als in wirtschaftlicher Beziehung sind während der letzten Jahre die Beziehungen Deutschlands zu Spanien und zu den amerikanischen Tochterländern immer enger geknüpft worden, weshalb auch das Studium der spanischen Sprache mehr und mehr betrieben wird. Sowohl in kaufmännischen als auch in technischen Berufen wird ihre Kenntnis immer häufiger verlangt; dazu kommt der gewohnenmäßiger stärker werdende Auswanderungsdrang der Jugend, dessen Ziel bei den noch vielfach feindlichen Strömungen in anderen Ländern zum großen Teile Spanien oder Latein-Amerika ist. So findet das Spanische nicht nur in höheren Schulen, sondern vor allem auch in Hochschulen, Volkshochschulen und Arbeiterunterstützungen in steigendem Maße Berücksichtigung. Für diese hat sich das in der Sammlung Leubners kleine Sprachbücher erschienene Lehrbuch „Spanisch für Schule, Beruf und Reise“ von Lehrer C. Dernehl als außerordentlich zweckmäßiges Lehrmittel erwiesen. Die streng methodisch geordneten Sprachstücke haben als einheitliches Thema den Entwicklungsgang eines jungen deutschen Kaufmanns und schreiten rasch von dem Allereinfachsten zu Schwierigerem fort. Ausgehend von dem einfachsten Vortisch im Haus und in der Familie wird im zweiten Teil das Leben und Treiben in einer Hamburger Importfirma geschildert. Teil III führt nach Spanien und später in die Hauptstädte Latein-Amerikas unter Berücksichtigung der guten zeitgenössischen spanischen Literatur. Die Anlage des Buches, das demnach kein totes Buchwissen, sondern ein für die Praxis unverzichtliches Kapital vermittelt, ist so, daß es auch für das Selbststudium sehr geeignet ist.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Syndikus Dr. Walter Paetzle, Syndikus Walter Baranek u. Haupt-Schreiber; für den Angeigentell: E. D. Mann. Verlag der Verlags-Ges. „Schl. Handw. u. Gew.“. Druck von Graf, Barth u. Comp. (B. Friedrich) — sämtlich in Breslau.

# Adressentafel für das Handwerk und Gewerbe

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Armaturen</b><br><b>Maschinen- und Armaturenfabrik</b><br><b>Amand Kilegel</b><br>Breslau III<br>Berliner Str. 43<br>Fernsprecher Ring 558<br>Armaturen<br>Allgemein. Maschinenbau                                                                                                                                | <b>Bürstenfabrik</b><br><b>Spezialität:</b><br><b>Zahnbürsten</b><br><b>Carl Borrmann</b><br>Breslau X,<br>Mehlgasse 47.<br>Telefon Ring 5207.                                                                                                                                                                                                                                      | <b>Elektrotechnisches Büro</b><br><b>Willy Woide</b><br><b>Elektrotechnisch. Büro</b><br>Breslau<br>Mauritiusstraße 8<br>Telefon Ohle 7000.                                                                                                                                                                                                                                                                     | <b>Farben</b><br><b>Sämtliche Maler-Artikel</b><br><b>Bienenkorb-Drogerie</b><br>Kupferschmiedestraße 11<br><b>Gas- u. Wasseranlag.</b><br><b>Baugeschäft</b><br>für<br>Gas-, Wasser-,<br>Kanal-, Drainage-,<br>Pumpen-, Heizungs-<br>etc. Anlagen<br><b>Curt Milde,</b><br>G. m. b. H.<br>Breslau III, Freiburger<br>Straße 7. Tel. Ring 2759<br>Gerichtlich vereidigter<br>Sachverständiger.                                                                                          | <b>Intarlien</b><br>und Schnitzereien aller Art<br>führt aus O. Czeckatka<br>Breslau V, Gräbschenerstr. 55.<br><b>Lederhandlung</b><br>Schuhmacher - Bedarfs-<br>Artikel<br><b>A. S. Badrian</b><br>Sonnenstr. 36<br>engros      en detail                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | <b>Pinsel</b><br><b>Sämtliche Maler-Artikel</b><br><b>Bienenkorb-Drogerie</b><br>Kupferschmiedestraße 11<br><b>Pianofortefabrik</b><br><b>Traugott Berndt</b><br>Inh.: Ed. Pohl.<br>Breslau I, Ring 8, Tel. R. 686<br>Älteste und größte<br>Fabrik Breslaus!                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | <b>Schlosserei</b><br><b>Gust. Lehnhardt</b><br>Breslau 13,<br>Neudorfstr. 72 T. R. 1192<br>geg. Einbruch „Schutz-<br>gitter und Scherens-<br>verschlüsse.“ |
| <b>Autogene</b><br><b>Schweiß-Anstalten</b><br><b>Autogene</b><br><b>Schweiß-Anstalten</b><br>Lieferung kompl.<br>Schweiß-Anstalten<br>nebst Zubehör<br>eigene<br>Reparatur-Werkstatt<br>Carbid-<br>Groß- u. Kleinhandel<br><b>Janetzky &amp; Co.,</b><br>Breslau 6, Kipkeweg<br>Zweiggeschäft:<br>Altbäckerohle 17. | <b>Dachpappe</b><br><b>Hermann Paul,</b><br>Bresl. 6, Friedrich-Carl-<br>Straße 5. Telefon Ring<br>1411 und 7836<br><b>Drechslerarbeiten</b><br>fertigt<br><b>Wilhelm Arnold</b><br>Sandstraße 18<br><b>Drahtzäune</b><br><b>Drahtgeflechte,</b><br><b>Drahtgewebe,</b><br><b>Drahtzäune</b><br><b>Alfons Gottwald</b><br>Breslau 13,<br>Steinstraße Tel. Ring 1464.                | <b>Elektrische</b><br><b>Werkstätten</b><br>für<br>Licht- und Kraft-Anlagen<br>sowie deren Reparaturen<br><b>L. Gluth &amp; E. Grziwa</b><br>„Farbenhändel“<br>Fachgeschäft für Anstrich-<br>materialien, Martinistr. 77.<br>Tel. Ohle 741.<br><b>Farben u. Lacke</b><br><b>Farben und Lacke</b><br><b>Fritz Wegener,</b> Breslau I<br>Albrechtstr. 58, T. R. 7082<br>und 11258. Bei Bedarf<br>Anfrage erbeten. | <b>Markisen</b><br><b>Markisen, Schiebegitter</b><br><b>Schaukästen</b><br><b>P. Hartung,</b><br>Breslau X<br>Telefon Ring 9617<br><b>Stahlelechlrolljalousien</b><br><b>Scheerengitter D.R.G.M.</b><br>Rollmarkisen u. Zelte<br>Reparaturen prompt und billig<br><b>A. Blum, Breslau</b><br>Kaiser-Wilhelm-Str. 6<br>Telefon Ohle 1006.<br><b>Metallgießerei</b><br>Rotguß, Messing<br>säurefeste Bronzen<br><b>Amand Kilegel</b><br>Breslau, Berliner Str. 43<br>seit 1875 bestehend. | <b>Schneiderartikel</b><br><b>Schneiderartikel</b><br>Sämtl. Futterstoffe. Echte<br>Knöpfe und sämtl. Nähzu-<br>taten. Spezialität: Kompl.<br><b>Werkstatt-Einricht.</b><br>sowie deren sämtliche<br>Zubehörteile.<br>Illustrierte Preisliste gratis<br><b>W. Kirchhoff, Breslau I</b><br>Altbäcker-Ohle 11,<br>Hummelstr. 51, Tel. R. 8486.<br>Gegr. 1860.<br><b>Schleif- u. Polieranstalt</b><br><b>L. Anger</b><br><b>Messerschmiedemstr.</b><br>Malergasse 17/18.<br><b>Schuhmacherartikel.</b><br>Lederhandlung, Schuhbe-<br>darfsartikel Alb. Gutsche,<br>Reuschestr. 29/31. T. R. 10949<br>Filialen: Gräbschener Str.<br>19/21, Klosterstr. 2, Moltke-<br>straße 14 u. Bohrerstr. 27. | <b>Stempelfabrik</b><br><b>A. Sedlitzek,</b><br>Breslau I,<br>Ringbude 79/78.<br>Telefon Ring 4748.<br><b>Technische</b><br><b>Bedarfsartikel.</b><br><b>Oscar Mohr :: Breslau</b><br>Drogen- u. Farbensgrosshand-<br>lung, Kupferschmiedestr. 25,<br>Ecke Stockgasse<br>Telefon: Ring 433 und 8109<br><b>Techn. Bedarfs-Artikel</b><br>für Handwerk u. Gewerbe<br>Leim — Schellack<br>Lager in Artl-Holzbeizen.<br><b>Wagenbau</b><br>Karosserien, Autoanhang.<br>Aufbauten, Kutschwagen<br><b>P. Seipolt</b><br>Gräbschener Strasse 134<br>Telefon Ohle 7102 |                                                                                                                                                             |
| <b>Bürsten- und Pinsel-Fabrik</b><br><b>Paul Flechtner &amp; Söhne</b><br>Breslau<br>Telefon Ohle 1475<br>Friedrich-Wilhelm-Str. 28<br>Adalbertstr. 2, Aisenstr. 81<br><b>Oskar Schlehofer</b><br>Breslau<br>Matthiasstr. 18, Klosterstr. 41.<br>Telefon Ohle 8717.                                                  | <b>Heiz- u. Kochapparate</b><br><b>Elektr. Heizkörper</b><br>für jeden gewerbli. Zweck.<br>Reparatur u. Herstellung.<br><b>Philipp &amp; Bartsch,</b><br>Hummelstr. 18, Breslau I,<br>Tel. Ohle 6856. (K. Laden).<br><b>Elsengießerei</b><br>Weichen Guß, porenfrei<br>glatte Gußarbeit<br>schnelle und pünktliche<br>Lieferung<br><b>Amand Kilegel</b><br>Bresl., Berliner Str. 43 | <b>Fahrräder</b><br>Reparatur-Werkstatt<br>für Motorräder, Fahrräder<br>und Geschäfts-Dreiräder<br><b>Leo Gluth</b><br>Fahrrad-Schlossermeister<br>Neumarkt 18 Tel. Ring 5587<br><b>Firmenschilder</b><br><b>Firmenschilder</b><br>jeder Art<br><b>Ladenbau</b><br><b>P. Hartung</b><br>Breslau 10. Tel. R. 9617.                                                                                               | <b>Holzwohle</b><br>geben ständig ab<br><b>Alfred Seidel,</b><br>Holz- und Industriebedarf<br>G. m. b. H. Bresl. 16 Stern-<br>straße 93. Tel. Ohle 1006<br><b>Jalousien</b><br><b>Hermann Scholz</b><br>Breslau X, Mühlengasse 10/11<br>Telephon Ohle 127<br>Roll- und Sonnenjalousien<br>Holzdraht-Rouleaux<br>Ausführung<br>sämtlicher Reparaturen.                                                                                                                                   | <b>Möbelstoffe</b><br>Teppiche, Gardinen,<br>usw.<br><b>Kurt Pfeiffer</b><br>Breslau I<br>Albrechtstr. 46, I. O. 5824.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | <b>Schutzgitter</b><br>Spezialität:<br>Schiebegitter u. Markisen<br><b>Paul Marganus, Breslau</b><br>Belitafelstr. 11. Tel. O. 7118                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | <b>Zahnräder</b><br><b>Arthur Rick &amp; Co.</b><br>Gräbschener Str. 98<br>Telefon Ring 713                                                                 |

|                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Waschtisch-Aufsätze</b><br>Maurer-Zementarbeiten<br>Terrazzo-Fliesen<br>Grabdenkmäler<br><b>Kunststeinfabrik</b><br><b>P. Heinze</b><br>Gräbschenerstr. 142. | <b>Architekt MAX DAUM NACHF. Baugeschäft</b><br>Breslau 10 Michaelisstrasse 64 Telefon Ring 343<br>Entwürfe-Baustellführungen-Erd-Beton-Maurer- u. Zimmerarbeiten<br>Holzbearbeitung-Bautischlerei-Reparaturen<br><b>HOCH-UND-TIEFBAU-UNTERNEHMUNG</b> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

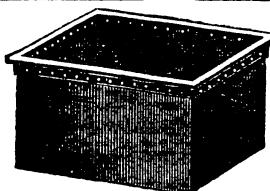
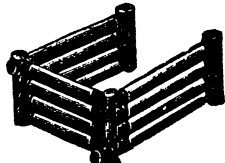
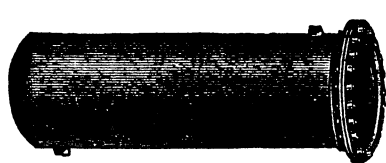
# Haase-Biere Schlesiens beliebte Marken!

## Kupferschmiederei und Apparatbau-Anstalt **Hermann Häußler \* Breslau X**

Seitengasse 5 • Tel. R. 2357

**Boiler \* Heizschlangen \* Herdschlangen  
Schwimmerkästen \* Reservoirs \* Hydro-  
phone \* Ausdehnungsgefäße und -Rohre  
Kochkessel f. direkte u. indirekte Beheizung  
Fallonstücke \* Verzinnerie \* Ausführung sämt-  
licher Kupferschmiedearbeiten und Reparaturen**

**Spezial-Fabrik für Warmwasserblasen,  
Badeöfen, Waschkessel in Kupfer und Eisen**



## Kolbenringe



Jede Größe

Jedes Quantum

Herzt

**Karl Wiegner**  
Breslau I, Breite Str. 8  
Fernsprecher O. 2671

## Sofa Chaiselongue

liefert billig  
Verlangen Sie  
Preisliste

**Fr. Wesely, Bresl. 17**  
Pöpelwitzstr. 14  
Kein Laden  
nur Polsterwerkstatt

## Groß-Parfümerie

## SIEGFRIED RIESS

BRESLAU II

Schweidnitzer Stadtgraben 29  
(5 Minuten vom Hauptbahnhof)

**Großverkauf von Seilen jeder Art  
Parfümerien / Toiletteartikeln**

Bis 15. April 1924

## Vermögenssteuer- Erklärung

fällig, diese sowie sämtliche anderen Steuer-  
sachen, Führung v. Geschäftsbüchern besorgt  
fachgemäß

**Buchstelle  
des Innungsausschusses**  
Buchprüfer **Reissner**, Fichtestraße Nr. 5  
Tel. Ohle 9348

## Für Bau- u. Möbeltischler

liefert:

Türeinsteckschlösser / Möbelschlösser  
Möbelbefehle / Fischen / Schiebe-  
türbefehle / Ventilationen, sowie  
sämtliche Baubedarfsartikel billigst

## Herz & Ehrlich, Kom.-Ges.

Breslau I, Ring 9, Blücherplatz 1a, Herrenstraße 1

Walzeisen / Bleche / Stahl

Röhren / Verbindungs-

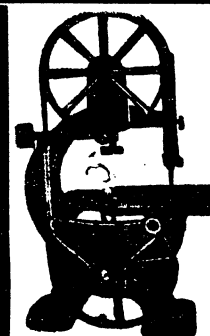
stücke / Wagenbau-,

Pflugbauartikel

Hufeisen

**L. Neumann & Sohn, G.m.b.H.**  
BRESLAU 8 \* Brüderstrasse Nr. 64-71  
Gründungs-  
Jahr 1838  
Ältestes Spezialgeschäft f. d. gesamt. Schmiedebedarf  
Fernsprecher Amt Ring 416-479-9245 / Amt Ohle 257

Ketten / Nieten  
Schrauben / Werk-  
zeuge / Bohrmaschinen  
Stauchmaschinen / Reifen-  
biegemaschinen / Schmiede-  
einrichtungen / Bügeleisenbolzen  
Ersatzteile für landwirtsch. Maschinen



## Arthur Dietrich,

Breslau I

Maschinen-Fabrik

Fabrik Borsigstr. 10/14

Büro Alexanderstr. 4 T. R. 9964

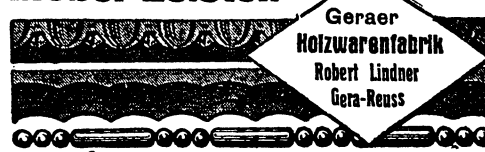
Holzbearbeitungsmaschinen!

Schärf- u. Schränkmaschinen!

Apparate! / Werkzeuge!

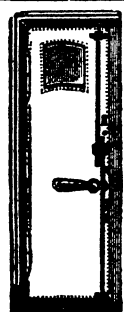
Ständig ab Lag. Breslau lieferbar!

## Möbel-Leisten



## Querstäbe

Vertr. für Schlesien: **R. Wallach, Breslau X,**  
Waterloo-Strasse 8, I.



## „Sorglos“! Diebe

mechanische Sicherung, Schutz  
gegen Einbruch für Büro-,  
Wohn- u. Geschäftshäuser

## Paul Scholz,

Augustastr. 108 • Tel. O 2915  
Schlosserei und Autogene  
Schweiß-Anstalt

## Schwerdtfeger & Co.

Baustoffgroßhandlung

Bunsenstrasse 10 / Liefert sämtl. Baustoffe

## Kohlen- u. Gas-Badeöfen

Heißwasser-Stromautomaten  
aller Systeme werden fachgemäß  
unt. Garantie schnellstens repariert

## Karl Härter

Gegr. 1889 / Klempnermeister / Gegr. 1889  
Neudorfstraße Nr. 51 / Telefon: Ring 7206

## Holzbearbeitungs-Maschinen

neu und gebraucht wie

Bandsägen / Hobelmaschinen

Fräsmaschinen etc. / Werkzeuge etc.



sofort ab Lager lieferbar

**Carl Hasenwinkel, Breslau II**

Gartenstraße 20 — Tel. Ring 7114, 6130

## Holzbearbeitungs- Maschinen

empfiehlt

**Maschinenfabr. Max Seifert**

Breslau 10, Michaelisstr. 18-22  
Telefon: Ring 4661.



## Ernst Ortman

Fernruf Ohle 1332 **Breslau VI Schulzenwiese 12**

## Installations - Büro

Gas-, Wasser- und Kanalisations-Anlagen.

## Bau- und Möbelbeschläge

Fischen / Türschlösser / Drucker

Pendeltürbänder / Türschließer

Schiebetürbeschläge

Bauwinden / Bauöfen / Ventilationen

Sämtliche Baubedarfsartikel

## Julius Sckeyde Kom.-Ges.

Breslau I, Ohlauer Straße 21/23

## Stuck- u. Zementarbeiten

führt aus

**Julius Böttel, Breslau 13, Tel. R. 6787**

## Otto Hager,

Breslau 23, Hubenstr. 50/58.

Metalle, Zinkbleche, Weißbleche,  
verzinkte, verbleite Eisenbleche,  
verzinktes und verzinnertes Band-  
eisen, Blei, Bleirohr, Zinn, Löt-  
zinn, Kupfer, Messingbleche, ::  
Gußrohre und Formstücke. ::

Eisenbleche, speziell kasten-  
geglühte u. dekapierte Stanzbleche.

## KURT PFEIFFER

Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen,

Divandeen, Cocosläufer,

Tischdecken

Stets Eingang von Neuheiten

BRESLAU I, Albrechtstr. 46, I.

FERNSPRECHER OHLE Nr. 5324

Alleinige Anzeigenannahme und Inkasso  
für Handwerk und Gewerbe

**W. Jacobowitz & Co., Breslau VI,**

Schulzenwiese 12

Fernruf: O. 1332 / Postcheck-Konto: Breslau 62031